

KONZERT

Epochen der James-Bond-Musik

Der fiktive Agent James Bond ist ein Dauerbrenner und mit ihm die Lieder aus den Filmen. Am Sonntagabend waren Sängerin Annette Ehrlich und die Gout Big Band in der Gemmrighheimer Festhalle zu Gast. Gemeinsam nahmen sie sich der James-Bond-Melodien an und lieferten ihre ganz eigene Interpretation.

GEMMRIGHEIM

VON TOBIAS BUMM

Schnelle Verfolgungsjagden und wilde Schießereien auf der einen Seite. Schöne Landschaften und halbnackte Frauen auf der anderen. Aus diesem simplen Rezept sind die meisten James-Bond-Filme gemacht. Gespickt ist jeder davon mit Liedern aus Pop- und Rockmusik, der die Stimmung prägt. Genau mit diesen Melodien befassten sich Sängerin Annette Ehrlich und die Gout Big Band jetzt in der voll besetzten Gemmrighheimer Festhalle. Die hiesige Kulturinitiative hatte eingeladen, um Erinnerungen aus nunmehr 61 Jahren James-Bond-Film in den Ort zu bringen.

Die Besucher freuten sich sehr über die oftmals individuellen Interpretationen, die jedoch nicht so weit vom Original weg waren, als dass die Storys und die verschiedenen Darsteller aus der jeweiligen Epoche nicht vor dem inneren Auge erstanden wären. Diesen Effekt erzielte Annette Ehrlich mit all ihrem Können. Sie studierte an der Musikhochschule Mannheim Jazzgesang und ist zudem eine erfahrene Musicaldarstellerin. Somit war ihr Gesang alles andere als statisch, sondern sie verpackte die Töne immer auch in elegante Bewegungen. So schwangen die Gefühle im Subtext deutlich mit. Ihre Zeit in den Bands von Größen wie Udo Jürgens und Peter Kraus haben ihr diese Stärke verliehen.

Unterstützt wurde sie in der Festhalle von der Gout Big Band aus Bietigheim-



Setzt die Akzente inspiriert und reibungslos: die Gout Big Band.

Fotos: Andreas Becker



Könnerin: Sängerin Annette Ehrlich.

Bissingen. Sie besteht seit 1982 und ist in den vergangenen 40 Jahren zu einem Leuchtturm in der Jazz-Szene geworden. Dennoch sind die Mitstreiter von Alexander Wolpert offen für andere Genres. Das zeigten sie in Gemmrighheim deutlich. Sie stellten sich jederzeit gut auf die Sängerin ein, ohne jedoch Teile ihrer eigenen Seele einzubüßen. Die Akzente, die eine Big Band setzen muss, erfüllten sie sehr inspiriert und reibungslos.

Zu Beginn spielte die Band das Lied zum ersten Film von 1962, das später zum James-Bond-Thema wurde, und stieg damit direkt in die Welt des Agenten ein. Immerhin erklingt die Melodie in verschiedenen Varianten immer dann, wenn Bond Höchstleistung bringt. Die Big Band sparte nicht an Variationen und sogar ein Saxofonsolo wurde zum Besten gegeben. Weiter ging es mit „Man lebt nur zweimal“, der 1967 in Japan spielte und für

dessen Dreh ein künstlicher Vulkankrater geschaffen wurde. Nancy Sinatra übernahm den Auftrag zum Lied von Vater Frank. Mit brüchiger Stimme sang sie den Song und brauchte 25 Aufnahmen, bis alles fertig war. Annette Ehrlich war da schon besser vorbereitet. Mit zartem Schmelz, vollem Volumen und von Franz Pregler am Piano begleitet, ließ sie „You only live twice“ erklingen.

Der Sprung ins Jahr 2008 zu „Quantum Trost“ mit Darsteller Daniel Craig war immens. Immerhin war in dieser Ära Action großgeschrieben. Amy Winehouse musste passen, so dass Alicia Keys „Another way to die“ einsang. Auch hier zeigte sich Sängerin Ehrlich von ihrer starken Seite. Generell gelang ihr der Spagat zwischen allen Genres und Epochen sehr gut. So entstand in der Gemmrighheimer Festhalle ein stimmiger Musikabend, der im Gedächtnis bleiben wird.